

Positive Entwicklung des Jahresresultates

Die Rekrutierung von kompetenten Kaderärzten, die intensivere Zusammenarbeit innerhalb des Spitalverbunds zwischen den drei Standorten Herisau, Heiden, Psychiatriezentrum und mit den zuweisenden Ärztinnen und Ärzten hat Wirkung gezeigt. Die strategischen Entscheidungen und die getroffenen Sanierungsmassnahmen ergaben ein Jahresergebnis, das besser ist als gemäss Aufgaben- und Finanzplan erwartet. Das Defizit 2018 betrug noch CHF 0.7 Mio., war also um CHF 1 Mio. geringer als geplant.

Die Rekrutierung von kompetenten Kaderärzten ist schweizweit eine grosse Herausforderung in Zeiten knapper personeller Ressourcen. Dennoch ist es dem SVAR im Berichtsjahr gelungen, Schlüsselpositionen kompetent zu besetzen und dadurch die Versorgung der Bevölkerung auf hohem Niveau sicherzustellen. Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die gute Zusammenarbeit mit den zuweisenden Ärztinnen und Ärzten, die ihre Patienten bei uns hospitalisieren. Die Patientenzahlen haben sich an den drei Standorten insgesamt gut entwickelt, was sich positiv auf die Ertragssituation ausgewirkt hat. Zudem wurden zahlreiche Sanierungsmassnahmen getroffen und umgesetzt. Der SVAR konnte eine erfreuliche Jahresrechnung vorlegen und das im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) eingestellte Defizit 2018 um CHF 1 Mio. unterschreiten. Das ist eine sehr deutliche Verbesserung gegenüber den vergangenen Jahren: 2015 betrug das Defizit über CHF 9 Mio., 2017 waren es noch knapp CHF 4 Mio. Dieses Resultat konnte dank dem grossen Einsatz und dem Engagement aller beteiligten Mitarbeitenden erreicht werden. Ihnen allen sprechen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein grosses und herzliches Dankeschön aus.

Geschäftsleitung und Verwaltungsrat haben im Berichtsjahr gemeinsam zahlreiche Herausforderungen gemeistert. Infolge Rückgabe des Leistungsauftrags für das Wohn- und Pflegezentrum galt es, für die Bewohnerinnen und Bewohner andere Betreuungsplätze zu finden. Das Betreuungszentrum Heiden, mit dem der SVAR seit vielen Jahren eine gute Zusammenarbeit pflegt, ist in der Lage, die Anforderungen zu erfüllen, und hat Hand geboten für die Übernahme des Leistungsauftrags und unserer Klientel. Für die Mitarbeitenden konnten bis auf wenige Ausnahmen neue Arbeitsplätze gefunden werden. Das Inkrafttreten des neuen Tarifsystems (TarPsy) in der stationären Psychiatrie war mit einer gewissen Unsicherheit verbunden, da wir nicht wussten, ob mit grösseren finanziellen Einbussen zu rechnen ist. «Ambulant vor stationär» war ein

weiteres Thema, mit dem wir uns auseinandersetzten. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) setzte auf den 1. Januar 2019 eine Liste mit sechs Eingriffen in Kraft, die grundsätzlich ambulant durchzuführen sind, damit sie von der obligatorischen Krankenversicherung (OKP) vergütet werden. Viel Energie wurde für die Weiterentwicklung eines neuen Salärmodells für Kaderärzte aufgewendet. 2019 wird die Umsetzung vorbereitet, am 1. Januar 2020 wird das neue Modell in Kraft gesetzt werden. Das Ziel ist, den Kaderärzten mehr Sicherheit zu geben, Transparenz zu schaffen und dem SVAR eine unkomplizierte, sichere Abwicklung zu ermöglichen.

Dr. med. Christiane Roth
Präsidentin des Verwaltungsrates

Verwaltungsratspräsidentin

Christiane Roth



«Geschäftsleitung und Verwaltungsrat haben im Berichtsjahr gemeinsam zahlreiche Herausforderungen gemeistert.»